

Bildung

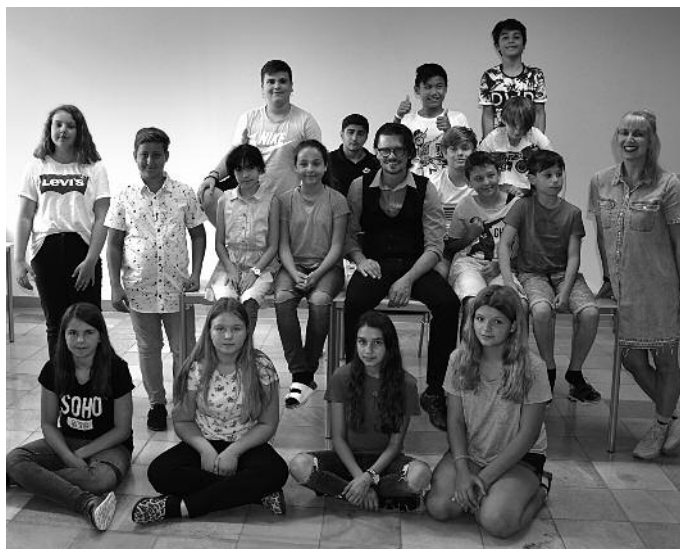
Andreas Wassners Lesungen begeisterten Schülerinnen und Schüler

Andreas Wassner hielt zwei Lesungen in der Mittelschule Kirchdorf ab und sprach dabei Themen an, die junge Menschen bewegen. Grundlagen dafür waren sein Buch „Der kleine Prinz wird erwachsen“ und seine persönlichen Erfahrungen in der Jugendarbeit, als Eventmanager, Skipper und Autor, die sein eigenes Leben geprägt haben.

Freitagvormittag, 8. Juni, 09.20 Uhr in der Aula der Mittelschule Kirchdorf. Auf Initiative der Lehrerin Tuba Durgut strömten Schülerinnen und Schüler aus vier Klassen der dritten und vierten Schulstufe auf ihre Plätze. Sie wurden im Vorfeld über die Lesung informiert und waren nun gespannt, was sie da wohl erwarten würde. Nach einer kurzen Begrüßung holte Andreas Wassner die Jugendlichen mit einer ungewöhnlichen Aussage ab: „Also ich bin sehr froh, nicht mehr in eurem Alter zu sein!“ Dann erzählte er unverblümt, wie es für ihn war, mit acht Jahren von München herzuziehen und mit einem deutschen Dialekt in die Volksschule Oberlochau zu kommen. In nur fünf Minuten bekamen die SchülerInnen eine Vielzahl an Lebensstationen geboten, immer unterstützt durch persönliche Erfahrungen und kleine Anekdoten.

Themen, die Jugendliche bewegen

Nach und nach wurden verschiedene Themen wie Ausbildung, Freiheitsgefühl, Berufswahl, Eigenverantwortung, Manieren oder Konsum angesprochen, immer begleitet durch Passagen aus dem Buch und Geschichten aus dem Leben des Autors. Im Anschluss erfolgte eine Fragerunde, in der offen und angeregt über das Besprochene diskutiert wurde. In der nächsten Stunde folgte dann eine zweite Lesung mit weiteren vier Klassen. „Ich finde es sehr spannend, mit jungen Menschen über verschiedenste Themen zu reden“, meinte Wassner. „Sie haben eine komplett andere Sicht auf die Welt und sind noch offen für neue Ideen.“



Andreas Wassner begeisterte mit Lesungen und Lebensgeschichten.

SchülerInnen lernten über das Leben

Auch die Schülerinnen und Schüler der 4a nahmen viel von der Lesung mit: Murat: „Zum Geldverdienen musst du Lebenszeit einsetzen.“ Vinci: „Manieren und ein respektvoller Umgang mit Menschen sind toll.“ Marco: „Mir ist klar geworden, dass Geld gar nicht so viel zu sagen hat. Viel wichtiger ist es, glücklich zu sein mit viel Liebe und guten Freundschaften.“ Hamza: „Damit wir eine gemeinsame Sprache finden, müssen wir uns auf den anderen einstellen.“ Nicolas: „Weniger ist mehr. Man kann auch mit weniger Sachen glücklich sein.“ Selin: „Ich komme nächstes Jahr in die HAK Lustenau und werde wahrscheinlich viel lernen müssen. Aber dank des Vortrags werde ich nie meine Leidenschaft zum Zeichnen und Musikmachen verlieren.“ Sinem: „Ich werde nächstes Jahr ins BORG Schoren gehen und weiterhin meinen Lieblingsbeschäftigungen wie Gitarre spielen und Handball nachgehen. Vielleicht schaffe ich es ja bis ganz nach oben?“



Die Dritt- und Viertklässler nahmen viel von der Lesung mit.